

Sehr geehrte/r Patientin/Patient, Angehörige

Bei Ihnen, bei Ihrem Angehörigen wurde ein MRGN nachgewiesen. Daraus ergeben sich für Sie bestimmte hygienische Verhaltensmaßnahmen, die Sie zum Eigenschutz und dem Schutz Ihrer Mitpatienten / Familie einhalten sollten. Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir das Wichtigste für Sie zusammengestellt.

Was sind MRGN?

Auf der Haut, der Schleimhaut und im Darm des Menschen kommen unterschiedliche Bakterien in großer Anzahl vor. Unter den Bakterienarten befinden sich auch sogenannte Stäbchenbakterien. Zu diesen zählen verschiedene Darm- und Umweltbakterien die gegen viele Antibiotika widerstandsfähig (resistent) werden können.

Diese Bakteriengruppe nennt man MRGN (**M**ulti-**r**esistente-**g**ram**n**egative Stäbchenbakterien)
Bei einer MRGN-Besiedlung ohne Krankheitsanzeichen ist eine Behandlung nicht erforderlich. Infektionen durch MRGN dagegen sind mit Antibiotika schwierig zu behandeln, da die Therapiemöglichkeiten eingeschränkt sind. Zur Behandlung stehen 4 Antibiotikagruppen zur Verfügung. Sind die Bakterien gegen drei Antibiotikagruppen resistent werden sie 3 MRGN, sind sie gegen vier Antibiotikagruppen resistent 4 MRGN genannt.

Wie werden MRGN übertragen?

Patienten mit durch MRGN hervorgerufenen Infektionen (Krankheitszeichen) scheiden den Erreger mit den Körperflüssigkeiten aus in denen ein solcher Keim nachgewiesen wurde. (z.B. Urin, Wundsekret, Stuhl) Bei Durchfällen kann es auch bei besiedelten (keine Krankheitszeichen) Betroffenen zu einer Streuung des Erregers in die Umgebung kommen. An, oftmals nicht sichtbaren Verunreinigungen von Oberflächen können sich weitere Personen anstecken wenn die Händehygiene mangelhaft ist.

Hygienemaßnahmen die eine Übertragung vermeiden!

Da MRGN hauptsächlich über die Hände übertragen werden ist die wichtigste Hygienemaßnahme die Händedesinfektion im klinischen, die Händewaschung im häuslichen Bereich. Das Pflegepersonal erklärt Ihnen gern, wie man sich die Hände korrekt und in welchen Situationen desinfiziert. Da MRGN auch über Flächen und Gegenstände übertragen werden können, trägt das Personal bei engem Kontakt mit Betroffenen (z.B. im Rahmen von Pflegeaktivitäten) eine Schutzschürze, die beim Verlassen des Zimmers verworfen wird. Im Krankenhaus ist auch die Unterbringung im Einzelzimmer oder die Verwendung von Schutzkitteln möglich. Bei Patienten mit MRGN 4 Nachweis wird immer eine Einzelzimmerisolierung durchgeführt. Alle Personen welche das Zimmer betreten müssen Schutzkittel, ggf. Mund-Nasen-Schutz tragen.

Was müssen Ihre Besucher beachten?

Wichtig für den Besucher ist es, sich bei Besuchsende die Hände zu desinfizieren. Im Falle der Einzelzimmerisolierung tragen auch Besucher die vor dem Zimmer bereitgestellte Schutzkleidung, die vor Verlassen des Zimmers bei Besuchsende und vor der Händedesinfektion im Zimmer in den Abfall entsorgt werden muss.

Was müssen Betroffene beachten?

Desinfizieren Sie sich nach jedem Toilettengang und vor verlassen des Zimmers gründlich die Hände, berühren Sie Verbände (bei Wundnachweis) nach Möglichkeit nicht.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Mitarbeiter der Station und bitten evtl. um ein Gespräch mit der Hygieneabteilung der KliPa.

Abteilung	Erstellt: gez. HFK: Frau Binkhoff	Unterschrift:	Freigegeben: gez. AD-AIC: Herr Dr. Stoll	Unterschrift:	Freigegeben: gez. AD-FDB: Herr Dr. Bauer	Unterschrift:
Hygiene	Datum: 09.06.21		Datum: 09.06.21		Datum: 09.06.21	